

Oldenburgische Volkszeitung

ÜBERPARTEILICHE CHRISTLICHE TAGESZEITUNG

Freitag, 13. November 2015 · Nr. 266 · 181. Jahrgang

Montag bis Freitag 1,50 € · Samstag 2,20 €

PVST · DPAG · Entg. bez. · H5477

Kunden wählen LVM zum
fairsten Kfz-Versicherer

Die LVM kann bereits zum
vierten Mal in Folge ihren
Spitzenplatz* als fairsten
Autoversicherer verteidigen

MONEY
FAIRSTER
AUTOVERSICHERER

Kundenstimme sehr gut
4 weitere Versicherer
erhalten die Note sehr gut
im Top-5-Rang. Die Note
sehr gut ist für 10
Kfz-Versicherer

*Focus Money Stand 16/2015

LVM
VERSICHERUNG

Die OV-Kolumne:
Das Feuerzeug von
Helmut Schmidt

► LOKALES, SEITE 9



Auf der Agritechnica:
Die Stimmung ist gut,
geklagt wird nur leise

► OV-EXTRA, SEITE 29



Rasta gegen Chemnitz:
Gefährlicher Gegner
und ein Wahlsieger

► SPORT, SEITE 25

GUTEN MORGEN

Goethe, jeck

Goethe konnte alles. Karneval und Klassik, närrischer Ausnahmezustand gegen Ordnung und Regeln – Goethe konnte alles. Dass ausgerechnet Deutschlands größter Dichter Johann Wolfgang von Goethe (1749 bis 1832) eine jeckle Seite hatte, ist wenig bekannt. Passend zur jetzt eingeläuteten fünften Jahreszeit widmet das Goethe-Museum in Düsseldorf (sic!) dem Hang Goethes zur Tollheit eine Ausstellung. Die Schau läuft noch bis – Aschermittwoch natürlich. (das)

NIEDERSACHSEN

Internetausbau auf Pump

Hannover. Ein Darlehensprogramm der EU soll Niedersachsens ländlichen Kommunen beim Anschluss ans schnelle Internet helfen. Bis zum Jahr 2020 sollen möglichst alle Haushalte im Lande damit versorgt werden, sagte Niedersachsens Wirtschaftsminister Olaf Lies (SPD). Die Vereinbarung sieht vor, dass zunächst Kredite in Höhe von 150 Millionen Euro vergeben werden können. ► SEITE 4

BÖRSE AKTUELL

Stand: 18.30 Uhr (Vortag)

DAX	10.782,63	- 125,24
Euro Stoxx	3.393,91	- 45,05
Dow Jones	17.559,36	- 142,63
Euro/USD	1,0765	+ 0,0003

Mehr Informationen gibt es in Ihrer Geschäftsstelle

Volksbanken,
Raiffeisenbanken
und Spar- und Darlehenskasse
im Oldenburger Münsterland

WETTER



Tag: 14 °
Nacht: 6 °

► SEITE 20

KONTAKT

Abo-Service: Tel. 04441-9560400
Fax 04441-9560410

E-Mail: vertrieb@ov-online.de

Redaktion: Tel. 04441-9560300
Fax 04441-9560310

E-Mail: info@ov-online.de

Anzeigen: Tel. 04441-9560100
Fax 04441-9560110

E-Mail: anzeigen@ov-online.de

Homepage: www.ov-online.de



Grimme baut neues Werk nahe Peking

Landmaschinenhersteller expandiert in Asien

Im Frühjahr 2016 sollen die Bauarbeiten beginnen. Das Unternehmen sieht darin auch eine Sicherung der Produktion am Stammsitz in Damme.

VON NORMANN BERG

Hannover/Damme. Landmaschinenhersteller Grimme aus Damme hat Großes vor. Nahe der chinesischen Hauptstadt Peking soll im kommenden Jahr ein neues Produktionswerk gebaut werden. Das teilte das Unternehmen in einem Gespräch mit dieser Zeitung auf der Messe Agritechnica in Hannover mit.

Die Voraussetzungen passen: Grimme ist Weltmarktführer auf dem Gebiet der Kartoffelerntemaschinen. China ist mit einer Fläche von mehr als fünf Millionen Hektar bereits jetzt die größte Kartoffelanbaunation der Welt und hat angekündigt, künftig verstärkt auf die Knollenpflanze als Grundnahrungsmittel der Bevölkerung zu setzen.

Grimme hat nach Angaben von Marketingchef Jürgen Feld 80 Kilometer von Peking entfernt ein drei Hektar großes Grundstück gekauft, auf dem eine 13000 Quadratmeter große Produktionshalle gebaut werden soll. „Im März oder April 2016 beginnen die Bauarbeiten“, kündigte Geschäftsführer Franz-Bernd Kruthaup an. Christoph Grimme, ältester Sohn der Firmeninhaber Franz und Christine Grimme, werde die Produktion dort aufbauen.

„China ist ein Volumenmarkt, der hohe Stückzahlen verlangt“, fügte Kruthaup an. Demzufolge sollen dort vor allem Erntefahrzeuge wie die sogenannten Reihenleger hergestellt werden. Hochwertige Maschinen würden stattdessen weiterhin in Damme und Rieste produziert, bekräftigte der Geschäftsführer. Im zweiten Schritt werde ein Marktzugang in China für die Hightech-Maschinen angestrebt. Das wiederum stärke auch die Produktion in Damme, so Kruthaup. ► SEITE 29

Zehra Seker wird ein Medien-Profi



Zehra Seker (13 Jahre) aus der Klasse 8FL des Antonianum in Vechta ist eine von 500 Schülerinnen und Schülern, die am

neuen Schulprojekt von OV und LzO teilnehmen. Ab Dezember trainieren sie in einem Internet-Recherchespiel Lese-

und Recherchekompetenzen. Im April ehrt die OV die Siegerteams mit Preisgeldern. Foto: M. Niehues ► SEITE 24

16-Jährige wollen wählen

Schüler sprechen deshalb heute im Landtag vor

Hannover (dpa). Jugendliche in Niedersachsen möchten auch den Landtag mitwählen. Zahlreiche Jugendorganisationen setzen sich deshalb für ein Wahlrecht ab dem 16. Lebensjahr ein. Heute stellen sie ihre Forderungen

im Landtag vor. Unterstützt wird der Vorstoß von den Nachwuchsorganisationen von SPD, Grünen und FDP. Auch der Landesschülerrat, die Landjugend und die Türkische Jugend in Niedersachsen stehen dahinter.

Facebook löscht mehr illegale Einträge

Behörden regen dies an, wenn Kommentare gegen Gesetze verstoßen

Berlin (dpa). Die Zahl illegaler Einträge, die Facebook in Deutschland auf Behördenwunsch löscht, ist deutlich angestiegen. In den ersten sechs Monaten dieses Jahres wurden 188 Mal Inhalte entfernt, wie das

weltgrößte Online-Netzwerk mitteilte. Das ist dreimal soviel wie im zweiten Halbjahr 2014 (60). Zwischen Januar und Juni 2014 waren es sogar nur 34 gelöschte Inhalte. Weltweit wurden den Angaben zufolge 20568

Einträge gelöscht, das ist mehr als eine Verdoppelung mit einem Anstieg von 112 Prozent. In Indien waren es 15155, in der Türkei 4496. In den allermeisten Ländern wurden keine Einträge entfernt.

Kirchen setzen auf Zeitverträge

Dennoch sind die Mitarbeiter laut einer Umfrage zufrieden

Kassel (epd). Der Trend gilt nicht nur für die Wirtschaft: Die christlichen Kirchen und die Wohlfahrtseinrichtungen von Diakonie und Caritas stellen neue Beschäftigte zunehmend mit Zeitverträgen an. Nach einer aktuellen Umfrage, die gestern auf einer Fachtagung zum kirchlichen Arbeitsrecht in Kassel veröffentlicht wurde, hat jeder vierte Arbeitnehmer unter 34 Jahren bei der Kirche ein befristetes Arbeitsverhältnis.

Bernhard Baumann-Czichon, Bremer Fachanwalt für Arbeitsrecht, bezeichnete es als skandalös, dass 57 Prozent der Zeitverträge ohne sachlichen Grund befristet sind, etwa wegen einer Elternzeitvertretung. „Hier wird

ein arbeitsmarktpolitisches Instrument missbraucht, dessen Unwirksamkeit längst belegt ist“, kritisierte er.

Die Angestellten der Diakonie haben sich stark beteiligt

Dennoch äußerten sich die 3000 Befragten unter den bundesweit 1,2 Millionen Kirchenangestellten insgesamt zufrieden über ihren Arbeitgeber. Fast zwei Drittel finden die Arbeitsbedingungen bei Kirche, Caritas und Diakonie gut oder wenigstens erträglich, ergab die Umfrage der Fachzeitschrift „Arbeitsrecht und Kirche“. Zwei

Drittel der kirchlichen Angestellten wollen zudem bis zum gesetzlichen Renteneintrittsalter arbeiten.

Mit 90 Prozent hat die große Mehrheit der Beschäftigten der Kirchen und ihrer Sozialträger ein unbefristetes Arbeitsverhältnis. Neun Prozent sind zeitlich befristet angestellt.

An der Umfrage haben sich vor allem Mitarbeiter der evangelischen Kirche (zwölf Prozent) und ihrer Diakonie (71 Prozent) beteiligt. Zehn Prozent der Befragten arbeiten bei der Caritas, drei Prozent bei der verfassten katholischen Kirche. Die beiden christlichen Kirchen sind nach dem Staat der größte Arbeitgeber in Deutschland.

Der Umbau geht in die letzte Phase

20%* Rabatt bis zum 14. 11. 2015!

In Kürze 2500 m² Männermode

* ausgenommen: Olymp, Emilio Adani, Digel, Benvenuto, Wilvorst, bereits reduzierte Ware, extra Bestellungen.

LAMMERS Stark in großen Größen

Keetstraße 3 in Lohne · modehaus-lammers.de
Tel. 04442/3535 · Mo. – Fr. 9.00 – 18.30 Uhr · Sa. 9.00 – 16.00 Uhr

IHRE MEINUNG

OV-Leser diskutieren auf www.facebook.de/OVonline aktuelle Themen.

Zum Thema „CDU will gelbe Säcke in Lohne durch Tonne ersetzen“ schrieb:

Johannes Langfermann: „Ein Mehrfamilienhaus irgendwo im Landkreis. Sechs Parteien, das macht dann sechsmal schwarze Tonne, sechsmal Biotonne, sechsmal Altpapier, vielleicht noch ein paar „Ver-einstonnen“ dazu, und jetzt noch sechsmal gelbe Tonne. Halleluja, es dauert nicht mehr lange, und wir brauchen beim Hausbau keinen Stellplatz-nachweis mehr, aus dem hervorgeht, dass wir die Autos auf eigenem Grundstück untergebracht bekommen, nein, wir brauchen einen Mülltonnen-nachweis! Total bekloppt.“

Lisa Gottkehaskamp: „Ich finde eine Tonne wesentlich besser als die gelben Säcke. Die Säcke reißen so schnell ein und werden so leicht von Tieren kaputtgemacht, wenn man die an die Straße legt zum Abholen. Außerdem gibt es dann auch nicht mehr diese Karten, um sich gelbe Säcke holen zu können und einem dann immer mal wieder gesagt bekommt, tut uns leid, wir haben im Moment keine mehr und man wochenlang so viele Stellen abfährt, um irgendwo welche zu bekommen. Ich wäre auch für eine Tonne statt gelbe Säcke.“

Hubert Middendorf: „Schwarze Tonne, braune Tonne, blaue Tonne und jetzt noch die gelbe Tonne. Vielleicht gibt es ja mal eine Tonnengarage kostenlos dazu. Schließlich wird mit unserem Müll Millionen verdient. Könnte ja mal was zum Kunden zurückkommen.“

Guido Krethen: „Gute Idee, wenn das mit einem Seitenlader abgefahren wird, ist wieder ein Mann arbeitslos.“

Birgit Tumbärgel: „Hoffentlich. Dann fliegen die Säcke nicht mehr vor's Auto.“

Andrea Bartkowski: „Das ist die beste Idee überhaupt! Da ich auch gelbe Säcke ausbebe, weiß ich, dass mehr als jeder zweite Bürger sich die gelbe Tonne wünscht. Abholung dann aber bitte wie die Biotonne, im 14-tägigen Rhythmus!“

Lars Ebmeyer: „Lieber die Säcke dicker machen, viele der Probleme bestehen ja wegen der miesen Qualität der Säcke.“

Johannes Plump: „Man sollte generell den ganzen Mülltrennungs-Irrsinn in Deutschland hinterfragen.“

KURZ NOTIERT

Arbeitsagentur: Kein Internet

Vechta. Aufgrund von Wartungsarbeiten in einem Rechenzentrum werden ab heute Abend verschiedene Online-Services der Bundesagentur für Arbeit (BA) unter www.arbeitsagentur.de nicht zur Verfügung stehen. Betroffen hiervon ist unter anderem die Jobbörse www.jobboerse.arbeitsagentur.de. Diese wird ab Montag (16. November) wieder zur Verfügung stehen.

Fast 500 Schüler werden Medien-Profis

Internet-Recherchespiel von OV und LzO startet am 1. Dezember / Gestern gab es Infos für Lehrer und Schüler

Im Saal Sextro in Oythe waren die Jugendlichen gestern gleich Feuer und Flamme: Das neue Schulprojekt ist ein spannender Wettbewerb und die OV lobt hohe Geldpreise für die besten Teams aus.

Landkreis Vechta (ov). Am 1. Dezember geht es endlich los, das neue Schulprojekt der OV und der LzO. Fast 500 Schülerinnen und Schüler aus dem Landkreis Vechta nehmen an der ersten Spielrunde des kreisweiten Recherchespiels Medien-Profi teil. Mit diesem Angebot unterstützen OV und LzO die Förderung von Lese- und Recherchekompetenzen in den 7. bis 10. Klassen der weiterführenden Schulen.

Die fünf besten Teams werden im April in einer Abschlussveranstaltung im Schauburg-Kino in Vechta mit hohen Geldpreisen belohnt, erklärte OV-Redaktionsleiter Ulrich Suffner gestern auf dem Startseminar für Lehrer und Schülervereine in der Gaststätte Sextro. Das Siegerteam gewinnt 800 Euro, Platz zwei bringt 400 Euro, Platz drei 300 Euro, Platz vier noch 200 Euro und Platz fünf immerhin noch 150 Euro.

Nicht nur die Preisgelder, auch der Wettbewerbscharakter des Medienprojektes kam gestern bei den 25 Schülervereinigungen gut an. Sie informieren nun gemeinsam mit ihren Lehrern die übrigen Schülerinnen und Schüler ihrer Klassen über die Projektdetails. Und dann geht's in der ersten Dezemberwoche los mit der ersten Siegerrunde.

Das Projekt Medien-Profi löst das bisherige Erfolgsprojekt Zeitungsprofi ab, das die OV seit 1989 bis zum Jahr 2012 für Schulen in der Region angeboten hat. „Beim Medien-Profi gilt es,



Da kommt Vorfreude auf: Lehrer und Schülervereine bereiten sich auf das Schulprojekt Medien-Profi vor. Im Bild von links: OV-Redaktionsleiter Ulrich Suffner, Lehrerin Anja Gausepohl (Antonianum Vechta), stellvertretender LzO-Direktor Christof Pekeler, Schülerin Mareike Sandvoß und Lehrer Klaus Themann (Gymnasium Lohne) sowie Kerstin Kaufmann (Promedia Maassen). Foto: M. Niehues

knifflige Fragestellungen zu Themen von Politik über Sport und Literatur bis zu Musik zu lösen“, erklärt OV-Redaktionsleiter Ulrich Suffner. In mehreren Teams pro Klasse müssen die

„Die besten Teams einer jeden Schule spielen im Frühjahr 2016 den Medien-Profi-Kreissieger aus“, erläutert Suffner.

„Ziel dieser fächerübergreifenden Bildungsinitiative ist es,

jugendlichen lernen, worauf es bei einer guten Internetrecherche ankommt.“

In erprobten Unterrichtseinheiten lernen die Schülerinnen und Schüler, in modernen Medien – von Zeitung bis Facebook – zielgerichtet Informationen zu sammeln und sich sicher und verantwortungsvoll im Internet zu bewegen. Zum anderen steht die Leseförderung und das Teambuilding im Vordergrund.

Alle am Medien-Profi teilnehmenden Schulklassen erhalten zudem einen einjährigen Zugang zum OV-Digital-Abo. Die tägliche epaper-Ausgabe der OV kann somit auf allen Schulrechnern für das Recherchespiel und auch für andere Unterrichtszwecke genutzt werden. Möglich machen das der Projektsponsor LzO und weitere Klassenpaten wie das Möbelhaus Nemann, Big Dutchman oder die AOK. Sie finanzieren fünf Zugänge zur täg-

lichen OV-Digital-Ausgabe. Alle weiteren Zugänge pro Schulklasse schaltet die OV kostenlos frei. So erhalten alle am Projekt teilnehmenden Klassen zugleich Zugang zum OV-Digital-Archiv.

Das Projekt Medien-Profi begleitet die Redaktion der OV auf Sonderseiten. Dort können Schüler auch eigene Texte und Fotos veröffentlichen. Zwei Wochen lang erhalten teilnehmende Klassen die Print-Ausgabe.

Nach der ersten Runde des Recherchespiels folgt im Januar eine zweite Vorrunde, bevor die besten Teams einer Schule in der Hauptrunde die Finalteams ermitteln. Und dann wird im April der Kreissieger gekürt.

Info: www.medien-profi.net

Ein Video zum Thema gibt es unter www.ov-online.de/youtube.



Schülerinnen und Schüler die Aufgaben sorgfältig lesen, sie richtig verstehen, und durch gründliche Recherche im Internet die richtigen Antworten fin-

die Medienkompetenz von Jugendlichen zu verbessern“, erläuterte Projektkoordinatorin Kerstin Kaufmann vom Institut Promedia Maassen. „Die Ju-

Kreisvolkshochschule gibt 44 000 Stunden

Vorstand blickt auf 2014 zurück / Großer Bedarf an Deutsch- und Integrationskursen

Vechta (nh). Inge Wenzel ist die neue 2. Vorsitzende der Kreisvolkshochschule Vechta. Die Studiendirektorin am Gymnasium Antonianum wurde jetzt auf der diesjährigen Mitgliederversammlung der Kreisvolkshochschule in Vechta von den Anwesenden einstimmig in das Amt gewählt. Das teilt die Kreisvolkshochschule mit. Sie folgt damit Cornelia Wienken, die als Beisitzerin weiterhin im Vorstand tätig ist. Als weitere Beisitzer wurden Karin Schulz, Rita Espelage, Benno Fangmann, Michael Scheper und Gregor Raabe gewählt. Werner Fangmann als 1. Vorsitzender und Werner Becker als Geschäftsführer wurden in ihren Ämtern bestätigt. Nach 17 Jahren schied Alfons Klinker aus dem Vorstand aus. Besonders seine Verdienste bei der Durchführung von Lehrgängen mit dem Schwerpunkt Excel wurden vom Vorstand gewürdigt.

Insgesamt rund 44000 Unterrichtsstunden habe die Kreisvolkshochschule Vechta im Jahr 2014 durchgeführt, fasste Werner Fangmann in seinem Bericht zusammen. Im Bereich Gesundheit und im Bereich Fami-

lientreff sei ein stetiger Anstieg an Kursteilnehmern zu verzeichnen. Verstärkt beteiligt sich die Kreisvolkshochschule auch an bundesweiten Projekten der Jugendarbeit wie den „Talentcampus, der Initiative „Kultur macht stark“ oder „Demokratie in Kitas“.

„Die räumlichen und personellen Kapazitäten sind nahezu ausgeschöpft“, erklärte Norbert Krümpelbeck, Leiter der Kreisvolkshochschule. Insgesamt 53 Mitarbeiter sorgen in der Kreisvolkshochschule dafür, dass die Bildungsangebote entsprechend umgesetzt werden. Eine He-

rausforderung für die Zukunft stellt die Flüchtlingswelle dar und der damit verbundene steigende Bedarf an Deutsch- und Integrationskursen. Die Kreisvolkshochschule ist hier mittlerweile im gesamten Landkreis tätig und wird diesen Bereich zukünftig verstärkt ausbauen.

Studenten stellen Design-Arbeiten in Schau und Buch vor

Vechta (nh). Widerstand und Widerstehen – mit diesem Themenkomplex beschäftigten sich im Sommersemester 2015 neun Designpädagogik-Studierende der Uni Vechta. Im Seminar „Gestalten und Vermitteln“ erarbeiteten sie unter der Leitung von Traugott Haas und Axel Fahl-Dreger vom Museum im Zeughaus Vechta eine Ausstellung mit dem Titel „unwiderstehlich“. Das teilt die Uni mit. Die Sammlung der Arbeiten haben die Studierenden in einem Skizzenbuch zusammengefasst, das im Geest-Verlag erschienen ist. Das Entwerfen – Design – ist nur ein Aspekt der Arbeiten. Die Vermittlung – Pädagogik – des steht gleichwertig im Fokus. Das Buch zeigt den Weg zu den Ausstellungsobjekten von der Idee bis hin zu finalen Skizzen, die der Umsetzung vorausgegangen sind.

Info: Das Buch „unwiderstehlich – Ein Skizzenbuch zum Widerstand“ ist erschienen als Teil der Ausstellung, die am 19. November ab 19 Uhr im Museum im Zeughaus Vechta eröffnet wird. Es ist vor Ort und im Buchhandel erhältlich.



Die Gesichter des Vorstands: (vorne von links) Karin Schulz, Inge Wenzel, Werner Fangmann, Werner Becker, Gregor Raabe sowie (hinten von links) Rita Espelage, Cornelia Wienken, Benno Fangmann, Michael Scheper und Alfons Klinker. Foto: Böckermann